

Editorial



Elmar Conrads-Hassel
Landesvorsitzender der
Liberalen Senioren NRW

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Als LiS-Landesvorsitzender habe ich mich sehr über die Worte von Detlef Parr, dem Bundesvorsitzenden der Liberalen Senioren, gefreut, die dieser auf dem Landesparteitag der FDP NRW am 21.1.2023 in Bielefeld vorgetragen hat. Da viele unserer Mitglieder die Rede nicht hören konnten, drucken wir sie hier für Sie/Euch ab.

Ich freue mich auf ein hoffentlich zahlreiches Wiedersehen und großartiges Treffen am Freitag, 24. März 2023 ab 14 Uhr im Landtag in Düsseldorf beim 1. Liberalen Seniorentag in NRW.



Rede des Bundesvorsitzenden der Liberalen Senioren Detlef Parr auf dem Landesparteitag der FDP NRW am 21.1.23 in Bielefeld

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

wir erinnern uns ungern an das vergangene Jahr. Im Saarland, in Schleswig-Holstein und bei uns in NRW: überall das gleiche Bild, das

der FOCUS so beschrieb : „größte Verluste für die FDP ausgerechnet bei der Stammwählerschaft der über 60-Jährigen. Das könnte damit zusammenhängen, dass man sie schlicht vernachlässigt hat.“

Vornehm ausgedrückt!

Die Gleichgültigkeit in unserer Partei, liberale Politik so zu gestalten und zu erklären, dass sie von den Älteren verstanden und vor allem akzeptiert wird, hatte sich Zug um Zug breit gemacht. Kein Gedanke mehr an die zahlenmäßig größte Gruppe der Wählerinnen und Wähler, deren Stimme unser Wahlergebnis entscheidend beeinflusst. Die Folgen haben wir schmerzlich zur Kenntnis nehmen müssen. Und ganz allmählich kommt Bewegung in die Partei – auch in unserem Landesverband.

Zukünftig soll es einen festen Ansprechpartner im Landesvorstand für die Liberalen Senioren geben. Und am 24. März zeigen wir auf dem 1. Liberalen Seniorentag im Landtag dem Beispiel Baden-Württembergs folgend deutlich Flagge. Ein guter Anfang!

Aber: die Babyboomer, unsere Jahrgänge von 1955 bis 1969, sind auf dem Weg in Rente und Ruhestand.

Prognose: 7,3 Millionen Menschen werden in den nächsten zehn Jahren aus dem Arbeitsleben ausscheiden.

Diese lange bekannte demografische Entwicklung, deren Konsequenzen wir bisher sträflich beiseite geschoben haben, verlangt nach einem neuen Generationenvertrag. Unser Sozialsystem wird diesen Herausforderungen bei weitem nicht mehr gerecht werden können – Generationengerechtigkeit schon mal gar nicht.

Solidarität zwischen den Generationen ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lebt von Einstellungen,



Prof. Dr. Andreas Pinkwart, mit (r-l) Rosemarie Benn, Werner Hümmrich, FDP-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Bonn, Elmar Conrads-Hassel und Jungliberale aus Bonn

Werten und Normen, letztlich auch von gegenseitiger Wertschätzung. Jetzt ist es an der Zeit, dass Jung und Alt aufeinander zugehen. Ein ehrlicher Generationen-Dialog ist überfällig. Politik, aber auch Unternehmen und Verwaltungen müssen eine neue Verantwortung für die zukünftigen Entwicklungen übernehmen.

Beispiel Fachkräftemangel. Mir fehlt bei der aktuellen Diskussion um ein Fachkräfte-Gesetz eine laute liberale Stimme – etwa so:

Zitat: Neben der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist die Erfahrung älterer Beschäftigter enorm wertvoll – deswegen müssen wir es schaffen, dass sie den Unternehmen und Betrieben möglichst lange erhalten bleiben – Zitat Ende – nicht etwa ein Zitat aus der FDP, sondern des SPD-Bundesarbeitsministers. Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde, so darf es nicht weiter gehen !

Es gibt so viele auch und gerade kommunal- und landespolitische Schnittstellen, bei denen die schwungvollen Erkenntnisse der Jüngeren mit dem Erfahrungswissen der Älteren verbunden werden können. Ich denke an die Digitalisierung (Schlagzeile in der RP „Parten helfen Senioren bei der Erforschung der digitalen Welt“), die Medikamentenversorgung, die Entwicklung technischer Assistenz-

systeme (Robotik), rechtzeitige Unterstützung und Hilfe vor der Pflege im Haushalt, Au-pair-Jobs in den Familien nicht nur für Kinder sondern auch für Seniorenbetreuung, altersgerechte Wohnquartiere – um nur einige Beispiele zu nennen. Der Landesverband der Liberalen Senioren NRW mit seinem Vorsitzenden Elmar Conrads-Hassel ist sehr gut aufgestellt und hoch motiviert. Ich bitte den neuen FDP-Landesvorstand und die Jungen Liberalen eindringlich um intensive Zusammenarbeit. Die Zukunft fängt heute an. Gestalten wir sie gemeinsam!

Gespräch mit Yvonne Gebauer, MdL, am 21. Oktober 22 in Köln

Sehr positiv bewerteten die vier LiS-Vorstandsmitglieder Rosemarie Benn, Claudia Jacobi, Christa Quellmann und Elmar Conrads-Hassel ihr Gespräch mit der vormaligen NRW-Schulministerin und damals neuen Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion für Arbeit, Soziales und Gesundheit, heute: Kultur und im Petitionsausschuss sowie im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss 'Kindesmissbrauch' Yvonne Gebauer, am 21.10.22 in Köln, in dem sich diese ausführlich nach Vorstellungen und Forderungen des LiS NRW-Vorstands für ihren neuen Aufgabebereich erkundigte. Gemeinsames Fazit nach dem gut 2-stündigen Gedankenaustausch: Wir bleiben im gegenseitigen Gespräch und Gedankenaustausch. Die Dankes-E-Mail von Elmar Conrads-Hassel, in dem 14 LiS-Forderungen an den Arbeitsbereich von Frau Gebauer zusammengefasst sind, sind auf der homepage der Liberalen Senioren NRW nachzulesen (www.lis-nrw.org).



(von rechts nach links:) Claudia Jacobi, Yvonne Gebauer, MdL, Christa Quellmann, Rosemarie Benn und Elmar Conrads-Hassel

Clara fragt: Was ist Kommunalpolitik?



Den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5a und 5b des Clara-Schumann-Gymnasiums in Bonn stand der Landesvorsitzende der Liberalen Senioren NRW, Elmar Conrads-Hassel, in einer Doppelstunde des Politik-Unterrichts Rede und Antwort. Die Schülerinnen und Schüler, die von ihren beiden Klassenlehrern beide bestens vorbereitet waren und schon vorab viele Fragen für die besondere Unterrichtseinheit formuliert hatten, stellten vor allem Fragen zur Kommunalpolitik.

Wie kommt man zur Kommunalpolitik? Was macht eigentlich die Bezirksvertretung Bonn? Aber auch: Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrem eigentlichen Beruf, Rechtsanwalt? Das waren nur einige der Fragen, die die 11- und 12-Jährigen mit großem Eifer Elmar Conrads-Hassel in seiner Eigenschaft als Bezirksverordneter der FDP und selbständiger Rechtsanwalt stellten. Die 1 ½ Stunden vergingen wie im Fluge und mit einem Mal erschien die Kommunalpolitik nicht mehr als trockenes Thema aus dem Buch, sondern als „wirklich spannende Aufgabe für in einigen Jahren“, wie einige der Schülerinnen und Schüler Elmar Conrads-Hassel am Ende der Doppelstunde sagten.

Liberalen Senioren, Kreisverband Bonn „auf den Spuren der Römer“



Zusammen mit Gremienmitgliedern von Ratsausschüssen der Bundestadt Bonn nahmen Mitglieder der Liberalen Senioren, Kreisverband Bonn, an der Führung „Auf den Spuren der Römer“ teil, den die „Bonn-Information“, das Tourismusbüro in Bonn organisiert hatte. Die Tour dauerte 2 Stunden und es waren rund 3 km zu Fuß zu laufen.

Gesehen wurde bei dieser Information zum Thema „Weltkulturerbe Limes“ u.a. die „militärische Sonderstelle“ im Bereich des heutigen Collegium Albertinum und die Reste der römischen Badeanstalten. Wir erfuhren, wo sich die zivile Siedlung „canabae legionis“ befand, in der die Frauen und Kinder der Legionäre wohnten und sich auch Händler und Handwerker ansiedelten. Auch der Ort des Südtores des Römerlagers wurde uns gezeigt und das Lagerleben anhand des Bronze-Modells vom Römerlager im authentischen Bereich des ursprünglichen Lagers erklärt.



Liberalen Senioren im Rhein-Kreis Neuss informieren sich über den Katastrophenschutz.

Der Kreis ist für einen Störfall gut aufgestellt.

Die Hochwasserereignisse an der Erft, im Ahrtal und auch die wegen des Ukrainekrieges bedingte Energiekrise, die zu Stromausfällen führen könnte, besorgt die Bevölkerung und hat das Bewusstsein für Maßnahmen, die ihrem Schutz dienen sollen, geschärft. Das bewies die große Anzahl von Teilnehmern an einem Vortrag, zu dem Beate Kopp von den Liberalen Senioren am 7. Februar 2023 eingeladen hatte.

Marcus Mertens, der seit Januar 2020, Leiter Amt für Sicherheit und Ordnung des Rhein-Kreises Neuss zuständig ist, berichtete überzeugend und an Beispielen, wie z.B. dem Brand im Seniorenhaus Lindenhof in Grevenbroich sowie die Bewältigung der Coronasituation, dass er und sein Team Erfahrung in der Krisenstabsarbeit hat und durch Lehrgänge und Übungen diese stetig aktualisiert. Das Amt für Sicherheit und Ordnung besteht aus den Abteilungen Allgemeines Ordnungsrecht, Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst, Kreisbrandmeister, Kreisleitstelle und Ausländerbehörde und ist für alle kreisangehörigen Kommunen zuständig.

Der Bevölkerungsschutz im Rhein-Kreis Neuss basiert auf einer Organisationsstruktur, in der Zuständigkeiten und Aufgaben eindeutig definiert und personell benannt sind. Dabei trägt der Landrat die Gesamtleitung. Die operative Gliederung unterteilt sich in die Einsatzleitung (operativ-taktische Ebene: Kreisbrandmeister) mit dem Lagezentrum und sonstigen operativen Bereichen sowie dem Krisenstab (administrativ-organisatorische Ebene: Kreisdirektor) mit der Koordinierungsgruppe und den Stabsmitarbeitern wie z.B. auch dem BuMA (Zuständiger Mitarbeiter für die Information der Bevölkerung und die Medienarbeit).

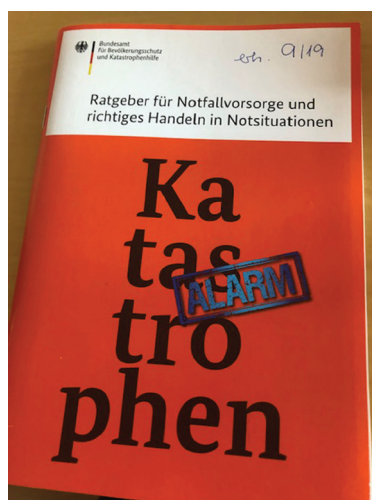
Zur Information der Bevölkerung dienen u.a. Sirenen, die darauf hinweisen sollen, sich im Radio oder anderweitig über eine Gefahrenlage schnellstmöglich ins Bild zu setzen sowie auch die Apps NINA und Katwarn, die kostenlos auf die

Smartphones geladen werden können und unmittelbar auf Gefahren hinweisen.

Insgesamt umfasst der Katastrophenschutz eine große Anzahl von Fachleuten und Helfern: unter anderem gehören dazu ca. 1900 Kräfte der Feuerwehren, sechs Einheiten von DRK, Johanniter, Maltesern und zwei Ortsverbände des THW, DLRG und zahlreiche ehrenamtliche Helfer.

Gegen einen flächendeckenden Stromausfall - Black out Szenario - ist der Rhein-Kreis Neuss 72 Stunden lang versorgungsmäßig mit Notfallaggregaten für die Kreisleitstelle gerüstet. Diese müssen mit Benzin versorgt werden, wofür wiederum eigens eine Notfalltankstelle definiert ist, an denen der notwendige Kraftstoff aufgetankt und unter Begleitschutz an die entsprechenden Stellen geliefert werden kann. Zur Kommunikation mit den kreisangehörigen Kommunen in diesem besonderen Störfall dient im Kreis Neuss ein modernes Satellitensystem.

Wichtig ist, dass auch die Bürgerinnen und Bürger in der Pflicht sind, Eigenvorsorge zu treffen und einen Vorrat der nötigsten Lebensmittel, Getränke, Medikamente, Hygieneartikel, Taschenlampen und Radio mit Batterien - um nur einiges zu nennen - anzulegen, damit einige Zeit bei einem Störfall überbrückt werden kann. Unter www.rhein-kreis-neuss.de Katastrophenschutz kann eine entsprechende Liste abgerufen werden.



Neujahrsempfang in der Theodor-Heuss-Akademie in Gummersbach

Der Landesvorsitzende der Liberalen Senioren NRW, Elmar Conrads-Hassel, war dabei, als Klaus Füßmann, langjähriger Leiter der Theodor-Heuss-Akademie, nach dreijähriger, Corona-bedingter Pause wieder zum Neujahrsempfang auf dem „Zauberberg“ einlud. Viele waren der Einladung ins Oberbergische Land, nicht weit von Köln entfernt und nahe der Handballstadt Gummersbach gefolgt. Nicht nur, um mal wieder im "Wohnzimmer des Liberalismus" zusammengekommen, sondern vor allem, um sich persönlich von Klaus Füßmann zu verabschieden, der die Akademie mehr als 1 Jahrzehnt geprägt hat und nun zum letzten Mal zu diesem Neujahrsempfang bat. Unter seiner Leitung wurde die Akademie zum – frei nach Thomas Mann – „Zauberberg“, wo durch unendlich viele und unterschiedliche Veranstaltungen und Seminare ein Ort entstand, an dem – in bester liberaler Manier – offen und kontrovers, furchtlos und zukunftsgerichtet, politisch gestritten wurde. Für viele „Altliberale“ schlägt hier immer noch das „Herz liberaler Diskussion“.

Der Vorstand der Liberalen Senioren NRW ist jedenfalls froh und glücklich, mit Klaus Füßmann noch eine Wochenendveranstaltung für Samstag/Sonntag, 3./4. Juni 2023 vereinbart zu haben. Die genaue Thematik steht noch nicht fest, aber es wird sicherlich wieder sehr interessant für alle Teilnehmenden. Also, bitte schon jetzt Termin notieren und freihalten!



Elmar Conrads-Hassel mit zwei „Herrn“ – Klaus Füßmann in der Mitte, neben ihm Thomas Nückel, Journalist und bis zur Landtagswahl 2022, für die FDP Mitglied im Düsseldorfer Landtag

LIBERALER SENIORENTAG

24. MÄRZ 2023 14:30 UHR / LANDTAG NRW



PROGRAMM

- 14:30 Uhr Begrüßung der Gäste
Henning Höne MdL, Fraktionsvorsitzender
- 14:40 Uhr Grußwort
Susanne Schneider MdL, Sprecherin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- 14:45 Uhr Grußwort
Detlef Parr, Bundesvorsitzender Liberale Senioren
- 14:50 Uhr Einführende Bemerkungen
Elmar Conrads-Hassel, Landesvorsitzender Liberale Senioren NRW
- 15:00 Uhr Vortrag „Brauchen wir einen neuen Generationendialog? Gedanken zum Altersbild in unserer Gesellschaft“
Loring Sätler, ehemaliger Leiter des Generali Zukunftsfonds und Herausgeber verschiedener Studien wie der Generali Altersstudie
Im Anschluss: Diskussion
- 15:40 Uhr Vortrag „Kultur in NRW für jedes Alter – zwischen Klassik und Klamauk“
Yvonne Gebauer MdL, Sprecherin für Kultur
Im Anschluss: Diskussion
- 16:20 Uhr Resümee
Elmar Conrads-Hassel
- 16:30 Uhr Kaffee und Kuchen

ANMELDUNG

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 20. März 2023 online unter fdp.fraktion.nrw/liberaler-seniorentag

ANREISE PER ÖPNV

Die Straßenbahnlinien 706, 708 und 709 sowie die Niederflerbusse 726, 835 und 836 halten am Landtag. Der Niederflerbus 732 hält am Rheinturm.

VERANSTALTUNGSORT

Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

PARKEN

Wenn Sie mit dem PKW anreisen, teilen Sie uns bitte bei der Anmeldung für die Einfahrt in die Tiefgarage des Landtags Ihr Kennzeichen mit.

INTERESSE?
ANMELDUNG UNTER
FDp-FRAKTION.NRW/
LIBERALER-
SENIORENTAG

**Wer nicht an Wunder glaubt,
ist kein Realist.**

David Ben Gurion, der 1. Ministerpräsident des Staates Israel.

**Wer jeden Abend sagen kann,
ich habe gelebt, dem bringt
der Morgen einen neuen Gewinn.**
Seneca, der Jüngere

Impressum:

Sprachrohr – Mitgliederzeitung der LIBERALEN SENIOREN NRW
Wird von den Liberalen Senioren NRW herausgegeben.
Anschrift: Liberale Senioren NRW, Sternstraße 44, 40479 Düsseldorf
Tel: 0211-497090 · Fax: 0211-4970950

Email: conrads-hassel@web.de · www.lis-nrw.org

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Redaktion: Elmar Conrads-Hassel, Volkmar Schrimpf

Druck: flyeralarm

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind im Sinne des Presserechts für den Inhalt selbst verantwortlich. Nachdruck von Beiträgen aus dem Sprachrohr gegen Quellenangabe und Belegexemplar ist kostenfrei gestattet.